

Gemeinderat der Einwohnergemeinde Biberist

Protokoll der Sitzung Nr. 03 Laufende Geschäfte

RN 0.1.2.1

Datum/Zeit	Montag, 20. Februar 2023, 19:00 – 21:00 Uhr
Ort	Alte Turnhalle
Mitglieder	Stefan Hug-Portmann (GP) Manuela Misteli-Sieber (GVP) Dominique Brogle Peter Burki Markus Dick Priska Gnägi Franziska Patzen Marc Rubattel Eric Send Andrea Weiss Sabrina Weisskopf
Ersatzmitglieder	-
Vorsitz	Stefan Hug-Portmann (GP)
Protokoll	Irene Hänzi Schmid
Entschuldigungen	-
Gäste	Urban Müller Freiburghaus, Verwaltungsleiter Rebekka Schafroth, Jugendarbeiterin Severin Brunner, Jugendarbeiter Ursula Anderegg-Kämpfer, Präsidentin KiJuKo Caroline Schlacher, Gesamtschulleiter
Presse	-

Traktandenliste

Nr	Geschäft	Beschluss
1	Protokoll GR Nr. 02 vom 30.01.2023	2023-18
2	Jugendarbeit Biberist - Bericht und Planung 2020; Jahresbericht 2022 und Jahresplanung 2023 - Kenntnisnahme	2023-19
3	Berichterstattung ab 2024; Vorschlag zur Zusammenfassung der Berichte an den Gemeinderat - Beschluss	2023-20
4	Schulen Biberist: Gemeindeschule: Fachliche Leistungsvereinbarung Volksschule für die Schuljahre 2022/2023, 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026; Beschluss	2023-21
5	Versorgungsplanung der Alters- und Langzeitpflege; Vernehmlassung - Kenntnisnahme	2023-22
6	Behörden: Gemeinderat, Kommissionen; Wahlen und Mutationen 2021 - 2025, Ersatzwahl KiJuKo - Wahlen	2023-23
7	Behörden: Gemeinderat, Kommissionen; Wahlen und Mutationen 2021 - 2025; Ersatzwahl Wahlbüro - Wahlen	2023-24
8	Verschiedenes, Mitteilungen 2023	2023-25

Die vorstehende Traktandenliste wird genehmigt.

2023-18	Protokoll GR Nr. 02 vom 30.01.2023
----------------	---

Das Gemeinderatsprotokoll Nr. 02 vom 30.01.2023 wird einstimmig genehmigt.

RN 0.1.2.1 / LN 3641

2023-19	Jugendarbeit Biberist - Bericht und Planung 2020; Jahresbericht 2022 und Jahresplanung 2023 - Kenntnisnahme
----------------	--

Bericht und Antrag

Unterlagen

- Tätigkeitsbericht 2022 der Jugendarbeit JABLA
- Jahresplanung 2023 der Jugendarbeit JABLA

Ausgangslage

Die Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden Biberist sowie Lohn-Ammannsegg und der Jugendarbeit sieht vor, dass der jährliche Geschäftsbericht sowie die Leistungsbeurteilung den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht werden (Ziffer 6).

Erwägungen

Die Jugendarbeit Biberist/Lohn-Ammannsegg trägt durch ihre Funktion sowie das umfangreiche und breite Angebot zur Integration der Jugendlichen in das gemeinschaftliche Leben unserer beiden Gemeinden bei. Sie wird von zahlreichen Jugendlichen genutzt und geschätzt. Die Jugendarbeit wird erfreulicherweise sowohl von der Bevölkerung als auch von den Gemeinderäten beider Gemeinden getragen und unterstützt. Dies ist in der heutigen wirtschaftlich-herausfordernden Situation keine Selbstverständlichkeit, wie das Verschwinden von entsprechenden Angeboten in umliegenden Gemeinden und im Kanton zeigt. Der Dank für diese Weitsicht zum Wohle unserer Jugend und dem langfristigen Erfolg unserer Gemeinden sei deshalb besonders den verantwortlichen Behördenmitgliedern ausgesprochen.

Die Angebote und Projekte werden kontinuierlich erweitert und ausgebaut. Dies verdanken wir vor allem den beiden sehr engagierten Jugendarbeitenden Rebekka Schafroth und Severin Brunner, die als Team bestens funktionieren und den Zugang und das Vertrauen der Jugendlichen sehr gut finden.

Wir danken Rebekka und Severin für ihr grosses Engagement und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im 2023.

Beschlussentwurf

Der Gemeinderat nimmt den Tätigkeitsbericht 2022 und die Jahresplanung 2023 der Jugendarbeit Biberist/Lohn-Ammannsegg zur Kenntnis.

Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

Detailberatung

Sula Anderegg dankt herzlich für die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen mit der Jugendarbeit. Die Angebote der Jugendarbeit werden rege genutzt, was sehr erfreulich ist.

Rebekka Schafroth erläutert den Jahresbericht 2022. Die Jugendräume, welche Mittwoch bis Freitag geöffnet sind, werden regelmässig genutzt. Sie werden durchschnittlich von 19 Jugendlichen pro Tag besucht. Mehrheitlich sind es männliche Besucher, vorwiegend aus der Mittelstufe. 80% der Besucher sind Biberister Schüler.

Nicht erfreulich war die Einbruchserie im Schützenhaus zwischen August und November 2022. Seit der Installation von Aussenkameras und einer Alarmanlage hat sich die Situation verbessert und es gab keine Einbrüche mehr. Die Täterschaft konnte bis heute nicht ermittelt werden.

Ein grosser Erfolg war die Schulabschlussparty im Kofmel, welche mit anderen Jugendarbeiten aus anderen Gemeinden zusammen organisiert wurde. Die Organisation der Jungbürgerfeier wurde im 2022 erstmals von drei Jugendlichen mehrheitlich selber übernommen. Auch der Besuch an der Kilbi mit dem Jugendzelt, Bar, Schülerband und Konzerte war ein voller Erfolg.

Mit Severin Brunner besteht eine gute Zusammenarbeit und als Team funktionieren sie gut. Sie schätzt die Erfahrung von Severin Brunner mit seinen Ideen und Anregungen.

Sabrina Weisskopf dankt im Namen der FDP für die wertvolle Arbeit. Es ist der erste Jahresbericht nach Corona, was aufgrund der vielen Aktivitäten erkennbar ist. Sie waren über das vielseitige Angebot extrem überrascht.

Priska Gnägi (Die Mitte) schliesst sich dem Dank an. Ihr ist aufgefallen, dass das Angebot für die Biberister Jugendlichen ab der 5. Klasse und für die Jugendlichen aus Lohn-Ammannsegg bereits ab der 3. Klasse gilt. Sie wünscht den Grund zu wissen.

Rebekka Schafroth erklärt, dass im Bunker in Lohn-Ammannsegg ein monatliches Angebot ist. Primär war das Angebot in Lohn-Ammannsegg für die 3. bis 6. Klasse, mit der Überlegung, dass die Jugendlichen ab der 7. Klasse die Schulen in Biberist besuchen und dann Zutritt zum Treff in Biberist haben. Im Verlauf hat sich gezeigt, dass aber auch ältere Jugendlichen das Angebot in Lohn-Ammannsegg besucht haben, weshalb das Angebot nach oben geöffnet wurde. In Biberist wird der Bedarf auch für jüngere festgestellt, je nach Situation und Besucher ist man offen auch für jüngere Besucher. Das Ferienangebot wird oftmals auch für Jugendliche ab der 3. Klasse angeboten.

Marc Rubattel bedankt sich im Namen der SP-Fraktion für die Arbeit. Die grosse Leidenschaft hinter der Arbeit der Jugendarbeit ist aus dem Bericht erkennbar und sehr erfreulich. Es ist eine coole Sache für die Jugendlichen.

Eric Send (Grüne) schliesst sich dem Dank ebenfalls an. Er will wissen ob in der aufsuchenden Jugendarbeit im Vergleich zum Vorjahr eine Veränderung spürbar ist. **Rebekka Schafroth** kann dies mit Zahlen nicht belegen. Nach ihrem Empfinden sind bei den Schulhäusern weniger Jugendliche seit der Installation der Kameras.

Severin Brunner kann keinen Vergleich zum Vorjahr machen, berichtet aber, dass das Angebot vor allem in Lohn-Ammannsegg sehr gut angekommen ist. Vor allem die aufblasbaren Lounges, mit der die Jugendarbeiter unterwegs sind, werden sehr geschätzt. Es ist für sie auch sehr interessant in die Lebenswelt der Jugendlichen einzutauchen, ihre Bedürfnisse kennen zu lernen; so entsteht eine ganz andere Basis zu den Jugendlichen.

Ausblick 2023

Severin Brunner informiert über die neuen Aktivitäten. Das Altbewährte wird beibehalten und neue Aktivitäten werden den Bedürfnissen der Jugendlichen angepasst. Neu wurde eine Werkstatt eingerichtet. Dort wird der Umgang mit Maschinen und Werkzeug gelernt und neue Kompetenzen entwickelt. Sie können private Projekte wie auch solche für die Jugendarbeit realisieren.

Die Praktikumsstelle konnte ab März 2023 besetzt werden. Sie freuen sich auf tatkräftige Unterstützung und neue Ideen.

Ausgebaut werden auch die geschlechterspezifischen Angebote. Die Mädchen- und Knabentreffen mit den spezifischen Angeboten werden sehr geschätzt. Neu soll das Forest Camp um einen Tag verlängert werden. Ebenfalls neu ist Feel the move mit Themenanlässen. Spezifische Sportarten

werden durchgeführt. Dank dem Cargo Bike ergeben sich bei der mobilen Jugendarbeit zusätzliche Möglichkeiten.

Rebekka Schafroth informiert, dass bei den Jugendlichen wie auch bei den Erwachsenen eine Umfrage zum Thema Zusammenleben im Jugendtreff durchgeführt wurde. Die Umfrage wird im Moment noch ausgewertet. Es besteht aber die Idee einen Austausch zwischen Anwohnern/Bevölkerung und den Jugendlichen im Jugendtreff zu planen. Nach der Auswertung wird ebenfalls ein Bericht im Biberister Kurier und auf der Homepage veröffentlicht.

Stefan Hug-Portmann will wissen viele Reklamationen und welcher Art von Seiten Anwohner es gegeben hat. **Rebekka Schafroth** erklärt, dass es nicht viele Reklamationen sind. Dieser geplante Austausch mit den Anwohnern soll auch eine präventive Wirkung haben.

Stefan Hug-Portmann begrüsst den proaktiven Umgang mit Reklamationen. Er dankt der Jugendarbeit sowie der KiJuKo für die hervorragende Arbeit.

Beschluss *(einstimmig)*

Der Gemeinderat nimmt den Tätigkeitsbericht 2022 und die Jahresplanung 2023 der Jugendarbeit Biberist/Lohn-Ammannsegg zur Kenntnis.

RN 2.9.4 / LN 3114

2023-20 Berichterstattung ab 2024; Vorschlag zur Zusammenfassung der Berichte an den Gemeinderat - Beschluss
--

Bericht und Antrag der Verwaltungsleitung

Unterlagen

- - Keine

Ausgangslage

In verschiedenen Grundlagen gibt es Vorgaben an Verwaltungsbereiche und Kommissionen zur Berichterstattung an den Gemeinderat oder die Öffentlichkeit. Grossmehrheitlich haben diese jährliche Rechenschaft abzulegen. Die Grundlage dazu findet sich in GO § 54 Ziff. 3.

Ferner macht es auch Sinn, dass der Gemeinderat stets über Aktuelles im Bild ist und die politisch relevanten Entwicklungen nachvollziehen kann. Der Verwaltungsbericht, der ursprünglich die Arbeiten und Geschäftsführung der Kommissionen erläutern sollte, wurde daneben auch noch mit den Berichten der Verwaltungseinheiten ergänzt. Diese berichten ihrerseits jedoch bereits in den Semesterberichten zu ihren Bereichen.

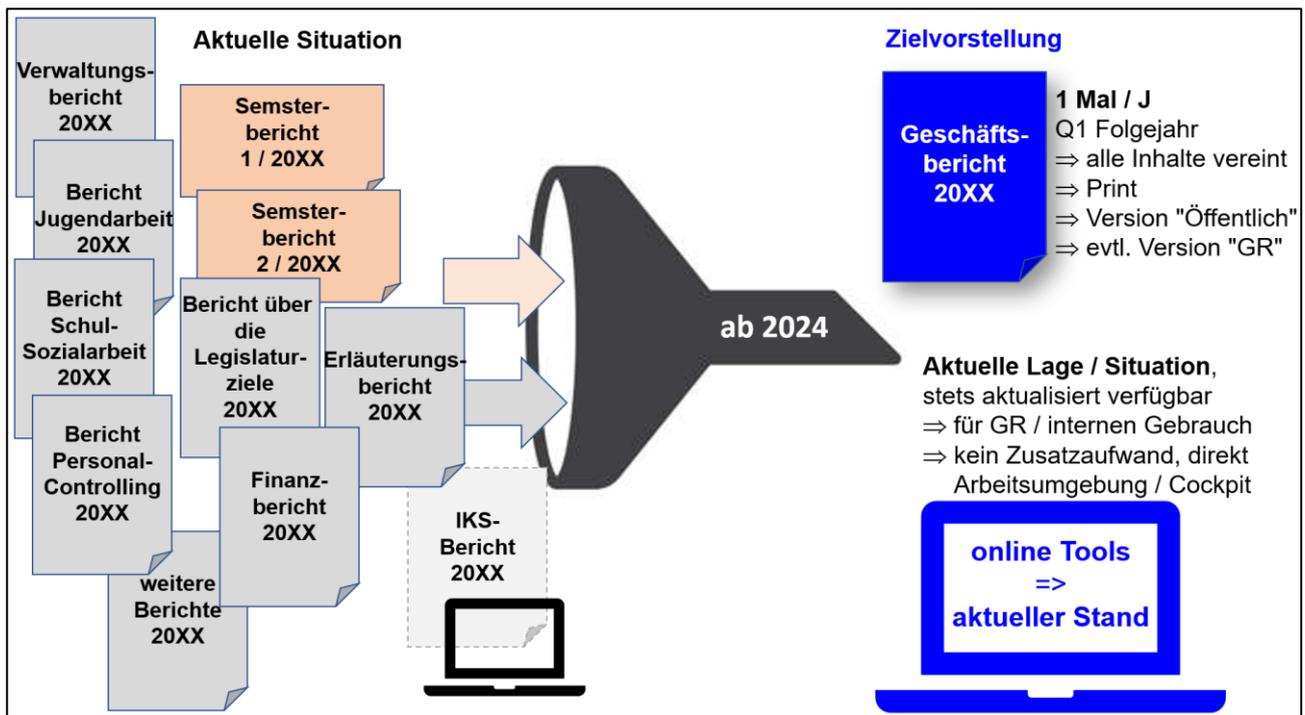


Abb. 1: Schematische Darstellung des IST-Zustandes und einer möglichen Zielvorstellung der Berichterstattung, um den bürokratischen Aufwand zu minimieren und dem Gemeinderat bzw. der Öffentlichkeit die benötigten Informationen gezielt und gebündelt bereitzustellen.

So wurden diese Berichte bis dato mehrheitlich pro Gremium und daher untereinander unkoordiniert eingereicht. Der Gemeinderat erhält so über das Jahr eine Vielzahl von Dokumenten, die er zur Kenntnis nehmen muss. Bei einigen Inhalten führt dies jedoch zur Wiederholung / Duplizierung der Inhalte. So sind bspw. die Inhalte von Semesterbericht und Verwaltungsbericht zu den Verwaltungseinheiten weitgehend identisch. Aber auch andere Berichte bspw. über die Aktivitäten und Leitungen der Jugendarbeit enthalten das Gros der Inhalte, welche in den obigen Berichten bereits abgebildet werden.

Erwägungen

Die aktuelle Berichterstattung bildet jeweils die Historie ab. Das ist in vielen Bereichen nötig, sollte aber als Kondensat und koordiniert erfolgen, denn der Gemeinderat kann damit kaum steuern, maximal nur Tendenzen in denjenigen Bereichen ablesen, bei denen Rückblicke über die letzten Jahre aufbereitet werden. Damit der Gemeinderat aber auch steuern kann, soll er künftig über ein Tool verfügen, das ihm dies auch ermöglicht. Zu diesem Zweck ist die Verwaltung an der Evaluation eines online-Cockpits, das jederzeit entsprechende Analysen zulassen soll.

Ungeachtet dieses Projektes soll die Berichts- bzw. Informationsflut an den Gemeinderat künftig koordiniert erfolgen. Dabei sollen die heute geforderten Inhalte in der Berichterstattung weiterhin auch geliefert werden - bloss koordiniert und inhaltlich auf das Zielpublikum zugeschnitten. Der Vorschlag zur Umsetzung ab 2024 kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Die jährliche Berichterstattung, die auf ein Kalenderjahr zusammengefasst werden kann, soll als "Geschäftsbericht Jahr XXXX" zusammengefasst werden (XXXX entspricht der Jahreszahl). Dieser Bericht enthält die Berichte zu allen Verwaltungseinheiten, Kommissionen und wo gewünscht / zielführend auch zu Arbeitsgruppen. Er soll als gebundene (oder gefalzte) Printversion und natürlich auch als PDF dem Gemeinderat und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.
- Dem Gemeinderat stehen ergänzend online-Tools zur Verfügung. Diese ermöglichen es ihm, jederzeit auf aktuelle Zahlen und Angaben zuzugreifen. Sie sollen durch ergänzende Tools zur politischen und strategischen Steuerung ergänzt werden. Berichte, welche aufgrund ihres Inhalts (Klassifizierung; Schuljahr versus Kalenderjahr) nicht in den Geschäftsbericht integrieren lassen, werden weiterhin getrennt erstellt und zur Kenntnis gebracht.

In Ergänzung zum reinen Berichtswesen soll dem Gemeinderat und der Geschäftsleitung der EWG Biberist künftig mit einem Cockpit ein Tool zur Verfügung stehen, das es insbesondere durch zielgerichtete Prognosen auch ermöglicht, treffende Beschlüsse zu fällen. So soll es bspw. die Schulraumplanung unterstützen, indem aus den aktuellen Geburten und Kinderzahlen, kombiniert mit den anstehenden Grossbauprojekten und deren Wohnungseigenschaften Prognosen über die potenzielle Schüleranzahlen in ≥ 5 Jahren ermittelt werden können. Da dies jedoch durch Trendanalysen, Forecasting und die Integration des Projekt- und Fachwissens erfolgt, ist dies vom klassischen Berichtswesen getrennt zu sehen.

Beschlussentwurf

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Das Berichtswesen ab 2024 (Bericht über 2023) durch geeignete Bündelung in einem Geschäftsbericht pro Jahr zusammenzufassen; diesen auch der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.
2. Berichtsinhalte, die aufgrund der Klassifizierung oder einer vom Kalenderjahr abweichenden Berichtsperiode nicht im Geschäftsbericht integriert werden können, sollen als gesonderte Berichte erscheinen.
3. Die übrigen Informationen und Auswertungen werden dem Gemeinderat direkt über online-Tools zugänglich gemacht.

Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

Detailberatung

Urban Müller Freiburghaus erklärt, die diversen Berichte, welche jährlich für den Gemeinderat zu erstellen sind, alle in einem jährlichen Geschäftsbericht zusammengefasst werden sollen. Die Berichte für die Schule bleiben wie bis anhin, da die Schulsemester nicht dem Kalenderjahr entsprechen. In gewissen Bereich, wie z.B. der Jugendarbeit werden bis zu dreimal Berichte geschrieben, wie für das Traktandum von heute, für den Semesterbericht und für den Verwaltungsbericht. Dies benötigt Ressourcen und Zeit. Damit der Gemeinderat aber stets aktuell informiert ist und nicht nur einmal pro Jahr, soll ein Cockpit eingeführt werden. Dort kann direkt und aktuell das Wirken der Verwaltung eingesehen werden. Dies dient dem Gemeinderat mehr als ein jährlicher Bericht der Vergangenheit ist.

Für **Markus Dick** geht dies in die richtige Richtung. Er wünscht aber beim Beschlussesentwurf 1 zu ergänzen, dass der jährliche Geschäftsbericht in einer separaten Sitzung mit den entsprechenden Ansprechpartnern durchgeführt wird.

Der Zugriff zu den neuen Tools findet er ebenfalls in Ordnung, er möchte aber auf die Semesterberichte nicht verzichten. In diesen Berichten ist jeweils der Verlauf der Berichte ersichtlich und die Ansprechpersonen sind vor Ort. Bei der Einsicht der Online-Tools ist dies nicht der Fall. Deshalb macht er bleibt, in der zweiten Jahreshälfte die Semesterberichte zu traktandieren und den Fokus auf die Entwicklung zu legen. Er wünscht eine jährliche Sitzung in der der komplette Geschäftsbericht und eine weitere Sitzung nach einem halben Jahr, in der die Legislaturziele und der Verlauf der Geschäfte traktandiert werden. Weiter ist ihm aufgefallen, dass im Beschlussesentwurf 2 steht: *Berichtsinhalte, die aufgrund der Klassifizierung oder einer vom Kalenderjahr abweichenden Berichtsperiode usw.* Er ist der Meinung, dass die Berichtsinhalte aufgrund der Klassifizierung **und** einer vom Kalenderjahr abweichenden Berichtsperiode gesondert erscheinen.

Dies ist eine Verständnisfrage. **Urban Müller Freiburghaus** erklärt, dass es einen jährlichen Geschäftsbericht geben wird. Darin nicht enthalten ist der Schulbericht wegen dessen unterschiedlichen Periodizität (Schuljahr) und Berichte, die nicht öffentlich sind. Ersterer bleibt aber öffentlich.

Urban Müller Freiburghaus: Aus seiner Sicht sind die Semesterberichte nicht notwendig. Der Gemeinderat soll die Möglichkeit bekommen Geschäfte zu steuern. Ein Cockpit bietet diese Möglichkeit. Aufgrund der aktuellen Daten kann jederzeit eine Änderung vorgenommen werden. Gewisse Bereiche werden halbjährlich oder quartalsweise beurteilt. Diese Daten sollen nicht in Papierform

verteilt werden. Geplant ist, in der Gemeinderatssitzung das Cockpit direkt zu konsultieren und zu diskutieren.

Für **Manuela Misteli** ist es wichtig, das Cockpit in die Sitzungen zu integrieren. Für den Gemeinderat ist der Forecast vehement wichtig. Es ist wichtig dies in den Gemeinderatssitzungen zu traktandieren. Sie benötigt keine ganze Gemeinderatssitzung um ein Berichtswesen zu diskutieren, sinnvoll wäre eine Gemeinderatssitzung, in der das Cockpit und deren Inhalt diskutiert wird.

Für **Urban Müller Freiburghaus** ist der Forecast eine Voraussetzung für das Cockpit, obwohl dies noch keine Gemeinde hat. Wichtig sind die Trendanalysen und nicht die Historie. Für Prognosen und Trendanalysen ist der Forecast ein Muss.

Stefan Hug-Portmann erklärt nochmals, das Berichtswesen soll gestrafft und in einem Geschäftsbericht zusammengefasst und veröffentlicht werden. Die Schulberichte und die vertraulichen Berichte (zum Beispiel das Personalcontrolling) werden weiterhin separat im Gemeinderat traktandiert. Das Controlling und das IKS, auf welches die Räte Einsicht haben, soll mindestens zweimal pro Jahr oder mehr im Gemeinderat traktandiert werden aber nicht in Form eines Berichtes.

Priska Gnägi ist wichtig, dass es eine Zeitersparnis sein wird. Weiter will sie wissen, ob es eine Vereinfachung und Optimierung der Prozesse sein wird.

Urban Müller Freiburghaus bestätigt, dass auf allen Ebenen Zeit eingespart werden kann. Diese soll schlussendlich zur Steuerung der Geschäft benötigt werden.

Manuela Misteli fragt nach dem terminlichen Verlauf. **Urban Müller Freiburghaus** informiert, dass die GL im März einen Workshop durchführt, in dem die Legislaturziele sowie das Cockpit thematisiert werden. Der GL wurden verschiedenen Varianten von Cockpit vorgestellt. Ziel des Workshops ist es, die Varianten zu evaluieren und die Parameter des Cockpits zu definieren. In einem zweiten Schritt soll der Gemeinderat die Steuergrößen definieren.

Markus Dick präzisiert, dass seiner Meinung nach der Geschäftsbericht mit der Rechnung zusammen in einer separaten Sitzung ohne weitere Traktanden zu traktandieren sei. Der Geschäftsbericht und die Rechnung sind zeitlich identisch. Der Semesterbericht in der zweite Jahreshälfte kann auch in Form einer mündlichen Berichterstattung erfolgen. Auf diesen Zeitpunkt hin kann der Gemeinderat im Cockpit Einsicht nehmen und anschliessend werden die Daten in der Sitzung diskutiert.

Eric Send begrüsst die Vereinfachung, die Zentralisierung und Zusammenfassungen. Sein Anliegen ist es bei der Auswahl des Cockpit-Tools den Schwerpunkt auf Selbsterklärung, Einfachheit und Benutzerfreundlichkeit zu legen. Er begrüsst auch die Veröffentlichung des Geschäftsberichtes.

Markus Dick stellt den Antrag den Beschlussesentwurf 1 zu ergänzen: Rechnung und Geschäftsbericht sind zeitgleich zu traktandieren und die mündliche Berichterstattung erfolgt im 2. Semester des Jahres.

Urban Müller Freiburghaus empfiehlt die mündliche Berichterstattung im 2. Semester beim Punkt 3 zu ergänzen.

Priska Gnägi findet die Traktandierung erst mit der Rechnung im Mai/Juni sehr spät. Sie wünscht die Berichte zeitlich früher zu behandeln. Der Bericht soll innerhalb von Q1 traktandiert werden.

Sabrina Weisskopf empfiehlt die Planung der Verwaltung zu überlassen. Sollte die Planung nicht stimmig sein, kann diese immer noch angepasst werden.

Markus Dick ist nicht einverstanden. Verschiedentlich wird moniert, der Gemeinderat werde über die verschiedenen Projekte nicht informiert. Wird die Berichterstattung, sei es der Geschäftsbericht oder die mündliche Berichterstattung im Cockpit, nicht systematisch traktandiert, wird der Stand der Projekte nicht allen klar sein.

Stefan Hug-Portmann schlägt vor den Geschäftsbericht zusammen mit der Rechnung gemäss Beschlussesentwurf 1 zu traktandieren. Sobald das Cockpit definiert und eingeführt ist, wird mit dem Gemeinderat zusammen das Controlling definiert.

Markus Dick stellt den Antrag den Geschäftsbericht zwingend mit der Rechnung zusammen in der gleichen Sitzung zu traktandieren (3 ja zu 8 nein Stimmen)

Beschluss *(einstimmig)*

1. Das Berichtswesen ist ab 2024 (Bericht über 2023) durch geeignete Bündelung in einem Geschäftsbericht pro Jahr zusammenzufassen; dieses ist auch der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen (8 ja zu 3 nein).
2. Berichtsinhalte, die aufgrund der Klassifizierung oder einer vom Kalenderjahr abweichenden Berichtsperiode nicht im Geschäftsbericht integriert werden können, sollen als gesonderte Berichte erscheinen (einstimmig).
3. Die übrigen Informationen und Auswertungen werden dem Gemeinderat direkt über Online-Tools zugänglich gemacht (einstimmig).

RN 0.1.2 / LN 3662

2023-21 Schulen Biberist: Gemeindeschule: Fachliche Leistungsvereinbarung Volksschule für die Schuljahre 2022/2023, 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026; Beschluss

Bericht und Antrag des Gemeindepräsidiums

Unterlagen

- Leistungsauftrag Schulen Biberist 2023-2026
- Hinweise zur Erarbeitung des Leistungsauftrags an die Schulleitung und des Schulprogramms

Ausgangslage

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Biberist (kommunale Aufsichtsbehörde der Schulen Biberist) hat mit dem Volksschulamt Solothurn (kantonale Aufsichtsbehörde der Volksschulen Kanton Solothurn) am 26. September 2022 eine fachliche Leistungsvereinbarung bis und mit Schuljahr 2025/26 abgeschlossen. Auf Basis dieser Vereinbarung erteilt der Gemeinderat der Gesamtschulleiterin den Leistungsauftrag der Schulen Biberist.

Erwägungen

Auf Basis der Legislaturziele 2021 – 2025 sowie unter Berücksichtigung der in der Leistungsvereinbarung festgelegten kantonalen Schwerpunkte überweist der Gemeinderat der Gesamtschulleiterin den Leistungsauftrag Schulen Biberist 2023 – 2026. Die Schulen Biberist (Gemeinde- und Kreisschule) sollen sich entlang der im Leistungsauftrag festgelegten strategischen Ziele positionieren bzw. weiterentwickeln.

Die Schulleitung hat somit die strategischen Ziele im Schulprogramm bzw. anhand einer Mehrjahresplanung gemäss der definierten Umsetzungskriterien zu operationalisieren. Das Controlling der Leistungserbringung erfolgt anhand der terminlich grob skizzierten Berichterstattungen.

Am 1. Februar 2023 ist dem Bildungsausschuss die Einbettung von Leistungsvereinbarung und -auftrag sowie die Aufgaben der unterschiedlichen Führungsgremien anhand des Schulführungsmodell Kanton Solothurn aufgezeigt worden. Ebenso wurde der Leistungsauftrag der Schulen Biberist hergeleitet, vorgelegt und besprochen.

Der Bildungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, der Gesamtschulleiterin vorliegenden Leistungsauftrag zu erteilen.

Beschlussesentwurf

Der Gemeinderat erteilt der Gesamtschulleiterin den Leistungsauftrag Schulen Biberist 2023-2026.

Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

Detailberatung

Stefan Hug-Portmann erklärt, dass der Leistungsauftrag bereits im Bildungsausschuss diskutiert und als gut befunden wurde.

Caroline Schlacher erklärt, dass der Leistungsauftrag aus der bereits genehmigten Leistungsvereinbarung mit dem Kanton abgeleitet ist. Die vier strategischen Leitthemen sind in der Leistungsvereinbarung vorgegeben. Enthalten sind zwei Legislaturziele sowie zwei weitere Ziele, die vom Kanton vorgegeben wurden. Zum Teil sind auch die Massnahmen bereits vorgegeben.

Stefan Hug-Portmann informiert, dass die Leistungsvereinbarung ein Auftrag vom Kanton an die Gemeinde ist. Zu dieser Vereinbarung kann sich die Gemeinde nicht äussern. Daraus wird der Leistungsauftrag abgeleitet mit den vorliegenden Zielen. Zwei der Ziele sind ebenfalls vom Kanton bereits vorgegeben.

Peter Burki informiert, dass der Leistungsauftrag im Bildungsausschuss intensiv diskutiert wurde und der Ausschuss sich einig war, keine zusätzlichen Ziele zu definieren. Dem Auftrag kann so zugestimmt werden.

Andrea Weiss will wissen, wer die Fachperson für Qualitätssicherung in Biberist ist. **Caroline Schlacher** informiert, dass die Qualitätssicherung in der Verantwortung des Volksschulamtes liegt. Die neue Leiterin der Abteilung ist Jasmine Giovanelli. Für Biberist zuständig ist Nathalie Andres.

Beschluss *(einstimmig)*

Der Gemeinderat erteilt der Gesamtschulleiterin den Leistungsauftrag Schulen Biberist 2023-2026.

RN 2.0 / LN 3543

2023-22 Versorgungsplanung der Alters- und Langzeitpflege; Vernehmlassung - Kenntnisnahme

Bericht und Antrag des Gemeindepräsidiums

Unterlagen

- Versorgungsplanung der Alters- und Langzeitpflege 2030
- Vernehmlassungsformular

Ausgangslage

Die aktuelle Pflegeheimplanung des Kantons Solothurn läuft Ende Oktober 2023 aus. Als daran anschliessende Planung haben das Gesundheitsamt und der Verband der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe die "Versorgungsplanung der Alters- und Langzeitpflege 2030" erarbeitet. Diese bildet die Grundlage für die künftige Ausgestaltung der stationären und der ambulanten Pflege und Bereuung sowie der intermediären Strukturen im Kanton Solothurn. Die Versorgungsplanung tritt am 1. November 2023 in Kraft.

Erwägungen

Die Gemeinden ebenso wie die Akteure im Gesundheitsbereich und der Altersversorgung sind eingeladen zur Versorgungsplanung im Rahmen der Vernehmlassung Stellung zu nehmen.

Beschlussentwurf

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme zur Versorgungsplanung der Alters- und Langzeitpflege 2030 zur Kenntnis.

Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

Detailberatung

Stefan Hug-Portmann erklärt, dass der Inhalt des ausgefüllten Rasters eine Zusammenfassung aus der Vernehmlassung der Genossenschaft Läbesgarte, der Vernehmlassung der Spitex Wasseramt und seine eigenen Überlegungen ist. Es ist zu diskutieren, ob überhaupt eine Vernehmlassung eingereicht wird und wenn ja, ob es das vorliegende Dokument ist.

Markus Dick hat Mühe mit diesem Geschäft. Er hat nach kurzem Studium das Geschäft zur Seite gelegt und sich inhaltlich nicht damit befasst. Dies aus folgenden Gründen: In den Legislaturzielen wird festgehalten, dass das Alter und die Senioren für Biberist ein wichtiges Thema ist. Vom Kanton werden wir eingeladen Stellung zu nehmen. Er stellt fest, dass dies nur eine Kenntnisnahme ist, aber eigentlich wäre das ein strategisches Geschäft. Auf der Vernehmlassung hat er auch kein Datum gefunden, weshalb er nicht wisse, ob diese bereits eingegeben wurde. Wird die Gemeinde eingeladen zu einem Schwerpunktthema Stellung zu nehmen, erwartet er einen Hinweis an den Gemeinderat die Chance zu nutzen. Er wurde nun hingewiesen, dass Rückmeldungen bis am 28.2.2023 möglich wären. Es mag ein wichtiges Geschäft sein, aber inhaltlich kann er dazu nichts sagen.

Sabrina Weisskopf will wissen, wann diese Aufforderung an die Gemeinden verschickt wurde.

Stefan Hug-Portmann informiert, dass das Mail am 3. Januar 2023 vom VSEG an die Gemeinden verschickt wurde. **Sabrina Weisskopf** hat Mühe, wenn die Vernehmlassung auf der Verwaltung so lange liegenbleibt und der Gemeinderat sollte innerhalb von 10 Tagen eine Meinung bilden. Dies ist für ein solches Dokument sehr schwierig. Es hat strategische Komponenten und es wäre sehr wichtig. Die FDP Fraktion konnte dieses Geschäft aufgrund der kurzen Zeit ebenfalls nicht bearbeiten.

Stefan Hug-Portmann informierte sich vorgängig bei der GPKW wie das Vorgehen in andern Gemeinden ist. Dieses Geschäft ohne Vorbereitung im Gemeinderat zu behandeln, hätte nicht funktioniert. Eine Möglichkeit wäre gewesen, eine AG zu gründen, welche die Vernehmlassung erstellt.

Sabrina Weisskopf ist der Meinung, dass die Unterlagen an die Gemeinderäte zu verschicken gewesen wären, damit sie sich eine Meinung hätten bilden können.

Markus Dick versteht das Vorgehen nicht. Er hat sich die Mühe gespart, das Geschäft zu studieren, nur für eine Kenntnisnahme. Er erwartet, dass Vernehmlassungen, welche im Bereich eines Legislaturzieles liegen, umgehend an die Gemeinderäte weitergeleitet werden.

Stefan Hug-Portmann erklärt, dass das Geschäft im Büro der GPKW diskutiert wurde. Die Meinungen waren sehr unterschiedlich. Einige Gemeinde werden sich an der Vernehmlassung nicht beteiligen, andere übernehmen die Vernehmlassung der jeweiligen Spitex Organisationen oder es wird im Gemeinderat traktandiert.

Franziska Patzen: Die Vernehmlassung sollte durch Fachpersonen ausgefüllt werden, was durch den Läbesgarte bereits geschehen ist. Sie weist beim Punkt 5.5 darauf hin, dass für barrierefreies Bauen bereits Normen bestehen.

Stefan Hug-Portmann ist sehr wohl bewusst, dass Normen bestehen, seines Wissens, gibt es aber keine Gemeinden, welche diese auch verbindlich einfordern.

Manuela Misteli weist darauf hin, dass sich die Gemeinden am Planungs- und Baugesetz zu orientieren haben. Ein Unterschied wird auch gemacht je nachdem ob es ein privater oder ein öffentlicher Bau ist. Will man eine gewisse Verbindlichkeit, muss dies über das Planungs- und Baugesetz gesteuert werden.

Stefan Hug-Portmann weist darauf hin, dass es sich nicht um die Vernehmlassung eines kantonalen Gesetzes handelt, sondern um die Vernehmlassung einer Versorgungsplanung, sprich von

einem strategischen Papier. Genau aus diesem Grund wäre für **Sabrina Weisskopf** wichtig gewesen, dass die Vernehmlassung von der Gemeinde selber eingegeben wird und nicht von einer Spitex-Organisation oder vom Läbesgarte. Diese können selber die Vernehmlassung eingeben. Deshalb ist es störend, dass die Zeit gefehlt hat.

Stefan Hug-Portmann will vom Rat wissen, ob überhaupt eine Rückmeldung gemacht werden soll, ob in vorliegender Form oder mit zusätzlichen Ergänzungen. Für **Markus Dick** ist keine Rückmeldung zu geben, keine Option. Zukünftig erwartet er, solche Dokumente umgehend zu erhalten.

Manuela Misteli wünscht ebenfalls solche Dokumente umgehend zu erhalten. Sie hätte z.B. mit dem Heimtblick Rücksprache halten können. Das wäre hilfreich gewesen.

Stefan Hug-Portmann geht davon aus, dass der Heimtblick die Vernehmlassung ebenfalls erhalten hat.

Für **Dominique Brogle** ist wichtig bei solchen Geschäften alle Institutionen zu berücksichtigen und nicht nur die Spitex und den Läbesgarte, sondern alle.

Andrea Weiss will wissen, weshalb die Spitex Biberist im Vergleich zu anderen Spitexorganisationen ein so kleines Angebot hat. **Stefan Hug-Portmann** erklärt, dass die Leistungsvereinbarung 2019 mit diesem Angebot so vereinbart wurde. Ein grösseres Angebot ist via Leistungsvereinbarung einzufordern. **Andrea Weiss**: Die Tendenz ist die Verschiebung vom stationären zum ambulanten Angebot, sodass die Personen langfristig zu Hause bleiben können. Bei dieser Tendenz ist der Ausbau des Angebotes notwendig.

Stefan Hug-Portmann erklärt, dass die zusätzlichen Angebote im Rahmen der neuen Leistungsvereinbarung erfolgen kann. Die jetzige Vereinbarung mit der Spitex Läbesgarte läuft bis Dezember 2024. Er erklärt, dass es private Spitex Organisationen und private Pflegende gibt, welche gewisse Leistungen anbieten, die von der öffentlichen Spitex nicht angeboten werden. Wie das Angebot der privaten Anbieter ist, entzieht sich seiner Kenntnis.

Eric Send erklärt den Unterschied von privater und öffentlicher Spitex. Die private Spitex kann ein gewisses Angebot anbieten, muss aber nicht. Die privaten arbeiten dort wo sie kostendeckend arbeiten können. Die öffentliche Spitex muss gewährleisten, dass nicht angebotene Dienstleistungen durch andere Spitexorganisation übernommen werden.

Beschluss (einstimmig)

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme zur Versorgungsplanung der Alters- und Langzeitpflege 2030 zur Kenntnis.

RN 5.0.2 / LN 3660

2023-23 Behörden: Gemeinderat, Kommissionen; Wahlen und Mutationen 2021 - 2025, Ersatzwahl KiJuKo - Wahlen
--

Bericht und Antrag

Unterlagen

-

Ausgangslage

Die durch den Tod von GP Markus Sieber und dem Ausscheiden von GR Walter Widmer im Gemeinderat Lohn-Ammannsegg entstandenen Lücken konnten durch das Nachrücken der bisherigen Ersatzmitglieder Walter Gatschet und Michèle Wildhaber wieder geschlossen werden. Nachdem der Gemeinderat neu formiert ist, wurden die Ressorts neu zugeteilt.

Erwägungen

Die neue Ressortverteilung in Lohn-Ammannsegg hat zur Folge das neu Michèle Wildhaber delegierte in der KiJuKo Biberist/Lohn-Ammannsegg ist.

Beschlussentwurf

Der Gemeinderat wählt für den Rest der Amtsperiode 2021 – 2025:

- Michèle Wildhaber als Vertreterin der KiJuKo Biberist/Lohn-Ammannsegg

Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

Detailberatung

Kein Wortbegehren.

Beschluss *(einstimmig)*

Der Gemeinderat wählt für den Rest der Amtsperiode 2021 – 2025:

- Michèle Wildhaber als Vertreterin der KiJuKo Biberist/Lohn-Ammannsegg

RN 0.1.8.1 / LN 3246

2023-24 Behörden: Gemeinderat, Kommissionen; Wahlen und Mutationen 2021 - 2025; Ersatzwahl Wahlbüro - Wahlen
--

Bericht und Antrag

Unterlagen

keine

Ausgangslage

Samira Hobi hat am 29. November 2022 per Mail mitgeteilt das Sie von Biberist wegzieht und aus diesem Grund per 16. Januar 2023 als Präsidentin des Wahlbüros demissioniert.

Erwägungen

Die SP Fraktion schlägt Cagatay Blaser, 1978, Marsstrasse 5 als Nachfolger in das Wahlbüro für den Rest der Amtsperiode 2021-2025 vor. Das Wahlbüro konstituiert sich selber.

Beschlussentwurf

1. Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Samira Hobi aus dem Wahlbüro per 16. Januar 2023.
2. Er wählt für den Rest der Amtsperiode 2021 – 2025 Cagatay Blaser (SP) in das Wahlbüro.

Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

Detailberatung

Sabrina Weisskopf fragt sich, ob es sinnvoll ist, Parteivorstandsmitglieder in das Wahlbüro zu wählen. Für **Stefan Hug-Portmann** ist dies kein Problem. Für **Markus Dick** ist es schwieriger, wenn Ehepartner/innen oder sonstige Familienangehörige in das Wahlbüro gewählt werden.

Marc Rubattel erklärt, dass Cagatay Blaser in der letzten Legislatur 2017 – 2021 bereits Mitglied des Wahlbüros war und deshalb auch die nötige Erfahrung mitbringt.

Beschluss *(einstimmig)*

1. Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Samira Hobi aus dem Wahlbüro per 16. Januar 2023.
2. Er wählt für den Rest der Amtsperiode 2021 – 2025 Cagatay Blaser (SP) in das Wahlbüro.

RN 0.1.8.1 / LN 3246

2023-25 Verschiedenes, Mitteilungen 2023

1. An den Gemeinderat abgegebene Unterlagen

- Protokoll strat. Gebäudeplanung vom 14.12.2022
- Protokoll KiJuKo vom 11.01.2023
- Protokoll Spiel- und Begegnungsplatz vom 20.12.2022
- Protokoll BWK vom 17.01.2023
- Infoschreiben HIAG vom 10.02.2023
- Radarstatistik Januar 2023

2. Der Gemeinderat nimmt folgende Mitteilungen zur Kenntnis:

- **Kooperationsgespräch mit Stahl Gerlafingen:** Am 3. Februar hat das diesjährige Kooperationsgespräch zwischen dem Kanton (Amt für Umwelt) und den beiden Standortgemeinden des Stahlwerks stattgefunden. Umwelttechnisch konnten erneut Verbesserungen erzielt werden. Alle gemessenen Schadstoffe, mit Ausnahme der Zinkdispositionen, sind schon seit langer Zeit unter dem Grenzwert. Die Werte konnten weiterhin verbessert werden. Wirtschaftlich durchlebt das Stahlwerk sehr turbulente Zeiten als Folge der hohen Energiepreise, Kurzarbeit für gewisse Bereiche für Feb/Mrz., diverse strategische Projekte mit einem Volumen von mehreren Dutzend Mio. Franken werden derzeit sistiert; Ziel ist es, Gas als Energiequelle durch Strom zu ersetzen, dieser soll teilweise mit PV-Anlagen selber produziert werden. Strategisches Projekt ist Chalibra, ein kohlenstoffneutraler Stahl. Trotz allem herrscht Zuversicht. Die Firma feiert in diesem Juni ihr 200-Jahr-Jubiläum. Weitere Infos (nicht öffentlich) sind in der Zirkulationsmappe, **diese bitte vertraulich behandeln.**
- **Vortrag und Demonstration:** Am 2. Februar lud Dr. Daniele Ganser zu einem Vortrag in die Biberena. Gemäss Veranstalter waren mehr als 500 Besuchende anwesend. Vor der Biberena fand eine bewilligte Gegendemonstration statt. Ein relativ grosses Polizeiaufgebot war vor Ort, weil Ausschreitungen befürchtet wurden. Die Situation war jedoch jederzeit friedlich und absolut konfliktfrei.

Eric Send findet die Redefreiheit auf der einen wie auch auf der anderen Seite etwas Gutes. Er hat sich einfach gefragt, ob nicht der Gemeinderat die Anlassbewilligung für die Gegendemo zu erteilen gehabt hätte.

Stefan Hug-Portmann: Die Anlassbewilligungen liegen in der Verantwortung der Bauverwaltung. Die Beschwerdeinstanz ist der Gemeinderat, weshalb nicht der Gemeinderat die Anlässe bewilligen kann.

Markus Dick Es geht um Grundrechte und um Tendenzen, welche sich in der letzten Zeit entwickeln. Es ist auch nicht relevant, wer zum Anlass eingeladen hat. Es geht um eine Grundsatzfrage.

Am 2.2.2023 wurde der Anlass angekündigt. Bereits einen Tag später wurde eine Anlassbewilligung für eine Gegendemo eingeholt. Dies ist schon fast Mobbing. Die Gegendemo wurde aus Gründen der Meinungsfreiheit bewilligt. Aus Sicht der SVP Fraktion war dies ein falscher Entscheid. Die SVP befürwortet die Meinungsfreiheit ebenfalls. Gewissen Leuten kommt es immer erst in den Sinn ihre Meinung zu äussern, wenn sie wissen, wann und wo andere ihre Meinung äussern. Dies ist einfach falsch. So wie jeder das Recht hat seine Meinung zu äussern, hat auch jeder das Recht frei zugängliche Information zu konsumieren und seine Meinung frei zu bilden.

Auch die Berichterstattung war nicht objektiv. Es war über Gegendemo und Polizeieinsatz zu lesen, aber nicht über den Inhalt des eigentlichen Anlasses. Via Social Medien wurde schlussendlich Druck auf den Veranstalter ausgeübt und ihm nahegelegt den Anlass abzusagen.

Stefan Hug-Portmann erklärt, dass er Thomas Frei auf das Verkehrsregime aufmerksam gemacht hat und ihm empfohlen hat, den Anlass nicht abzusagen. Auch der Veranstalter hat Redefreiheit.

Markus Dick weiss, dass der Biberena ein Verkehrskonzept auferlegt wurde und dem Veranstalter der Gegendemo, welche mit 200 Personen angekündigt war, mussten kein Parkplatz- und kein Sicherheitskonzept abgeben. **Stefan Hug-Portmann** erklärt, dass jeder Veranstalter eines Anlass, bei dem 500 Personen erwartet werden, auf ein Verkehrskonzept hingewiesen wird. **Markus Dick** weiss, dass Thomas Frei Kenntnis hatte, was zu tun ist und bei jedem Anlass ein Verkehrskonzept durchzieht. **Stefan Hug-Portmann** widerspricht dem. Thomas Frei war ihm dankbar, dass er ihn darauf aufmerksam gemacht hat, weil er es unterschätzt hat.

Markus Dick hat Kenntnis, dass dadurch ein zusätzliches Sicherheitsdispositiv eingesetzt wurde, welches nicht budgetiert war.

Er kritisiert, dass die Gegendemo bewilligt wurde. Dies ist nicht in Ordnung. Die Kosten für den Veranstalter stiegen durch das Sicherheits- und Verkehrskonzept, die Besucher wurden von Personen der Gegendemo angesprochen. Es ist nicht in Ordnung, dass derart Druck auf den Veranstalter ausgeübt wird, sodass sogar eine Absage in Betracht gezogen wurde.

Die Gegendemo hätte bewilligt werden können, aber nicht am gleichen Standort. Warum muss man in Kauf nehmen, dass sich kritische Gruppen gegenüberstehen.

Eric Send: Markus Dick konnte seine Meinung nun äussern, er kennt jetzt den Prozess der Anlassbewilligungen und somit ist das Thema für ihn erledigt. Er informiert, dass in der Presse diverse Bericht über den Vortrag von Daniele Ganser und seinen Theorien veröffentlicht wurden. Um die ganze Diskussion zu relativieren, hat er gehört, dass von Seiten Gegendemo alles sehr friedlich abgelaufen ist. Er stellt den Antrag die Diskussion zu beenden.

- **Das Sportzentrum Zuchwil** will sein Aktienkapital von aktuell CHF 0.4 Mio. auf CHF 1 Mio. erhöhen und bietet den Aktionären an, sich an dieser Kapitalerhöhung zu beteiligen. Biberist hat aktuell 40 Aktien zu einem Nennwert von 250 Franken. Sollen wir bei der Kapitalerhöhung mitmachen? Soll ich das Geschäft im GR traktandieren? Gebt ihr uns die Kompetenz darüber zu entscheiden? Aufgrund der Erfahrung aus der letzten Sitzung, wo es um einen möglichen Kauf von Aktien der Firma abraxas ging, möchte ich den GR anfragen, ob er über das Geschäft diskutieren will. Wir gehen davon aus, dass es genügend Interessenten gibt für den Kauf, deshalb empfehlen wir, vorläufig abzuwarten und unsere Beteiligung nicht aufzustocken. **Eric Send** ist der Meinung, über den Kauf der Aktien abzustimmen. Das Sportzentrum hat einen deutlichen Mehrwert als eine IT Firma, bei der der Aktienkauf kürzlich abgelehnt wurde. **Stefan Hug-Portmann** schlägt vor, vorerst abzuwarten und erst bei ungenügenden Interessenten den Aktienkauf zu diskutieren.

- Die Februarausgabe der **Schweizer Gemeinde**, das Magazin des Schweizerischen Gemeindeverbandes, ist online: [Home: Schweizerischer Gemeindeverband \(schweizer-gemeinde.ch\)](http://www.schweizer-gemeinde.ch).

Eric Send hat im Protokoll strat. Gebäudeplanung gelesen, dass ein Landabtausch mit dem Läbesgarte stattfinden soll. Er will wissen, ob dies auch im Gemeinderat traktandiert wird.

Stefan Hug-Portmann erklärt, dass der Läbesgarte ein grosses Projekt hat und deshalb angefragt hat, ob ein Landabtausch beim Kindegarten Bleichematt eventuell in Frage kommen würde. Die AG strat. Gebäudeplanung hat dies aber vehement abgelehnt. Falls das Thema wieder auftaucht, würde dies selbstverständlich im Gemeinderat diskutiert.

3. Die Zirkulationsmappe enthält:

- Dankeschreiben Ludothek Solothurn
- Wirtschaftsflash, Dezember 2022
- Neue Verantwortlichkeiten und Arealzuteilungen HIAG vom 10. Februar 2023
- Dankeschreiben Samariter, Februar 2023
- Dankeschreiben Lilith, Januar 2023
- Dankeschreiben Gospelchor Biberist-Gerlafingen, Februar 2023
- Jahresgespräch Stahl Gerlafingen vom 3. Februar 2023
- Dankeschreiben OLG Biberist SO vom 16. Februar 2023

RN 0.1.2.1 / LN 3636

Für das Protokoll

Stefan Hug-Portmann
Gemeindepräsident

Irene Hänzi Schmid
Protokollführerin